

# Geschützte Brutvögel an der Museggmauer



Ornithologische Gesellschaft  
der Stadt Luzern

## Gänsesäger (*Mergus merganser*)



In der Schweiz 600-800 Brutpaare. Der erste Brutversuch an der Museggmauer konnte im Jahre 2000 beobachtet werden. Seither brüten jährlich ca. 25 Weibchen im Männli-, Zyt-, Pulver- und Allenwindenturm. Es schlüpfen ca. 180 Jungvögel (Pulli). Alle Pulli einer Familie schlüpfen gleichzeitig. Sie sind flugunfähig und springen am 1./2. Lebenstag, gelockt vom Weibchen, aus grosser Höhe in die Tiefe und werden von diesem zur Reuss oder zum See geführt. Pulli können ab dem ersten Tag schwimmen und tauchen und suchen selbstständig nach Nahrung (Wasserinsekten, Fische). Das Weibchen schützt die Pulli vor Feinden und führt sie zum Aufwärmen aus dem Wasser. Die Gänsesäger nisten in Gewässernähe in Nischen/Höhlen von Bäumen, Mauern und Felsen. Die Brutsaison dauert von Anfang März bis Anfang Juli. Die Anzahl Bruten und die Gelegegrösse an der Museggmauer sind tendenziell abnehmend (Konkurrenzkampf um Nisthöhlen mit Dohlen, Nesträub durch Rabenkrähen und Dohlen).

Text und Bild K. Christen

## Dohle (*Coloeus monedula spermologus*)



In der Schweiz 1'250-1'500 Paare. Vor 40 Jahren wurden in der Stadt Luzern ca. 100 Vögel gezählt, vor 10 Jahren nur noch 45 Vögel. 2022 konnten in der Stadt und an der Museggmauer wieder 222 Dohlen, davon 85 Brutpaare, beobachtet werden. Sie nisten an der gesamten Museggmauer in gut gepolsterten dunklen Bruthöhlen. 3-6 Eier pro Gelege werden ab Anfang April bebrütet. Ab Mitte Juni fliegen die Jungen aus. Die Dohlen sind Allesfresser, für die Aufzucht der Jungen sind allerdings Insekten sehr wichtig. Sie sind Kolonienbrüter und haben ein intensives Sozialverhalten.

Text und Bild E. Stutz

## Alpensegler (*Apus melba*)



In der Schweiz 2'300 Brutpaare. 2021 wurden in Luzern 130 Bruten gezählt (Wasserturm 62 Bruten, Hofkirche 35, Pauluskirche 11, Allenwindenturm 11, Dächliturm 6 und am KV Dreilinden 5). In 83 zugänglichen Nestern wurden 183 Nestlinge beringt. Die Alpensegler sind Langstreckenzieher und überwintern südlich der Sahara. Zwischen April und September brüten sie in Kolonien an Felswänden und in Hohlräumen von hohen Gebäuden. Die 2-3 Eier werden 20 Tagen lang bebrütet und die Nestlinge danach während etwa 66 Tagen im Nest gefüttert. Nach dem Ausflug finden die Jungvögel selbstständig ihren Weg ins Winterquartier und kehren nach zwei oder drei Jahren zum Brüten in die Kolonie zurück. Sie sind ausgeprägt brutortstreu. Alpensegler sind ausgezeichnete Flieger und fliegen im Normalflug zwischen 60-100 km/h, in Flugspielen sogar weit schneller. Sie brauchen zum Starten jedoch eine Fallhöhe von etwa 10 Metern. Sie ernähren sich von fliegenden Insekten und Spinnen.

Text Th. Molinaro, Bild L. Thiess

## Mauersegler (*Apus apus*)



In der Schweiz 40'000-60'000 Brutpaare. Die Mauersegler treffen bei uns Ende April/Anfang Mai aus dem Überwinterungsgebiet in Zentralafrika ein und ziehen Ende Juli weg. Sie nisten in hochgelegenen Hohlräumen von Gebäuden und Mauern, so auch an zahlreichen Stellen an der Museggmauer. Sie brauchen einen freien An- und Abflugraum sowie minimal 5 Meter Fallhöhe. Mauersegler sind ausgesprochen gute Flieger und verbringen ihr ganzes Leben, mit Ausnahme der Brutzeit, in der Luft. Obwohl sie Kolonienbrüter sind, hat jedes Paar einen eigenen Brutraum mit eigenem Eingang. Dieser ist eng (z.B. 3 x 6cm). Während Jahren bleiben sie ihrem Brutort treu. Die Brutdauer beträgt 20 Tage, die Nestlingsdauer 36-48 Tage. Sie ernähren sich von fliegenden Insekten und Spinnen.

Text U. Winklehner, Bild A. Georgy